

Newsletter des Deutschen Behindertenrates 2/2024

Liebe Leser*innen,

die Fachgespräche für den BMG-Aktionsplan für ein diverses, inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen, die Ergebnisse der zweiten Staatenprüfung Deutschlands zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und internationale Themen halten uns weiter auf Trab.

Der DBR setzt sich weiterhin für die dringend notwendige Reform des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes ein, damit Schutzlücken für Menschen mit Behinderungen endlich geschlossen werden. Auch die angekündigte Reform des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG) mit der Ausweitung eines zentralen Benachteiligungsverbots und der Verpflichtung zu angemessenen Vorkehrungen im Einzelfall auf alle privaten Anbieter von Gütern und Dienstleistungen liegt trotz Ankündigung noch nicht vor.

Wir halten Sie weiter auf dem Laufenden.

Es grüßt herzlich das Team des diesjährigen DBR-Sekretariats.

Neues aus der Arbeit des DBR

- **BMG-Aktionsplans für ein diverses, inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen:** Schon Ende Februar fand das erste von ca. 14 Fachgesprächen des Erarbeitungsprozess des Aktionsplans für ein diverses, inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen unter Regie des Bundesministeriums für Gesundheit. Im März und April werden wöchentlich je zwei Fachgespräche stattfinden, die das DBR-Sekretariat und die jeweiligen Arbeitsgruppen vorbereiten. Alle im DBR sind hochmotiviert, sinnvolle und umsetzbare Maßnahmen in den Aktionsplan zu verhandeln, die zu dringend erforderlichen Verbesserungen der Situation von Menschen mit Behinderungen im deutschen Gesundheitswesen führen.
- **EU-Erwachsenenschutzverordnung – DBR-Brief an Bundesjustizminister Buschmann:** Der Deutsche Behindertenrat hat sich bezüglich der auf EU-Ebene verhandelten Erwachsenenenschutzverordnung mit einem Schreiben an den Bundesjustizminister Dr. Marco Buschmann gewendet und um Unterstützung für Änderungsvorschläge des DBR gebeten. Die von der

Europäischen Kommission im Mai 2023 vorgeschlagene Verordnung betrifft Personen - hauptsächlich Menschen mit Behinderungen und ältere Erwachsene - die „nicht in der Lage sind, ihre eigenen Interessen zu schützen“ und sich in einer sogenannten grenzüberschreitenden Situation befinden. Die Verordnung legt eine Reihe von Regeln fest, die innerhalb der EU gelten sollen, insbesondere welches Gericht oder welche andere für den Erlass von Schutzmaßnahmen zuständige Behörde zuständig ist, welches Recht auf ihren Fall anzuwenden ist und wie eine im Ausland ergangene Entscheidung oder Vertretungsmacht anzuerkennen oder umzusetzen ist. Außerdem werden eine Reihe praktischer Instrumente vorgeschlagen, beispielsweise die Einführung einer Europäischen Vertretungsbescheinigung. Der DBR und das European Disability Forum, dem der DBR als nationale Organisation angehört, sind besorgt über einige Vorschläge in der Verordnung, die nicht im Einklang mit dem UN-Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK) stehen und geändert werden sollten. Mehr Infos dazu unter https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_2955 und bei EDF: <https://www.edf-feph.org/the-proposed-regulation-on-protection-of-vulnerable-adults-must-be-amended/>

- **Verena Bentele und viele DBR-Vertreter*innen bei BRK-Konferenz „Neuer Schwung für die UN-BRK in Deutschland: Wie weiter nach der zweiten Staatenprüfung?“** Die Veranstaltung des Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Jürgen Dusel und des Deutschen Instituts für Menschenrechte (DIMR) fand am 27. Februar 2024 im bcc Berlin statt. In zwei mal vier parallellaufenden Fach-Foren zu verschiedenen Themen wirkten auch DBR-Vertreter*innen aktiv mit. Verena Bentele als Sprecherratsvorsitzende war Gast in beiden moderierten Gesprächsrunden und nahm zu den Ergebnissen aus den Foren und richtete die DBR-Forderungen dazu an die Politik. Bis Ende März wird eine Dokumentation der Ergebnisse aus den acht Foren erarbeitet, die man dann auf der Seite des Behindertenbeauftragten findet. Weitere Infos zur Veranstaltung finden Sie unter: https://www.behindertenbeauftragter.de/DE/AS/presse-und-aktuelles/veranstaltungen/sonderseiten/BRKKonferenz/2024_brk-konferenz.html. Wir haben einen kleinen Bericht mit Fotos auf die DBR-Webseite gestellt <https://www.deutscher-behindertenrat.de/ID298173>.

Weitere Hinweise und Informationen

- **Brandbrief des Berliner Netzwerks für besonders schutzbedürftige behinderte Menschen (BNS):** Anlässlich der Gesetzesverschärfungen für Geflüchtete und Migrant*innen mit Behinderungen bittet das BNS <https://bns.berlin/> um Mitzeichnung bis zum 13.3.24 und Weiterleitung in eigene Netzwerke. Angesprochen sind Selbstvertretungsorganisationen von behinderten Menschen (DPOs/OPDs/ZsL), Migrant*innenselbstorganisationen (MSOs), Menschenrechtsorganisationen, Wohlfahrtsverbände, Weitere solidarische und soziale Organisationen und Netzwerke jeweils auf Bundes-, Landes-, Kommunal- und regionaler Ebene, Juristische Vereinigungen und Anwalt*innenverbände, Ärztliche und psychotherapeutische Vereinigungen, Forschungsinstitute und wissenschaftliche Vereinigungen, Einzelvertreter*innen. **Die Unterzeichnung soll bis zum 13.03.2024 um 11 Uhr an bns@bzsl.de mitgeteilt** werden. Es reicht die Angabe des korrekten Namens und der Art und Ebene der Organisation (Bund/Land/Kommunal), sofern nicht offensichtlich. Ein Logo ist nicht nötig. Mehr Infos unter: <https://www.bzsl.de/beratungs-projekte/beratung-fuer-gefluechtete-bns/brandbrief/>
- **Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V.** startet neues Projekt: Das Projekt namens „Nicht-Diskriminierung behinderter Menschen in Gefahrensituationen und humanitären Notlagen“ wird für drei Jahre durch den Partizipationsfonds finanziert. Mehr Infos unter <https://isl-ev.de/aktuelles/menschen-mit-behinderungen-in-katastrophenlagen-nicht-diskriminieren-neues-projekt-der-isl/>
- **Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes (DBSV):** Das Internet ist um eine Website reicher: www.sichtweisen-online.org heißt sie und bietet jede Menge spannende, informative und unterhaltsame Themen für Menschen mit und ohne Seheinschränkung. Manche von Ihnen haben Sichtweisen-online vielleicht schon angeklickt und einen Eindruck erhalten von der Vielfalt der Beiträge, die das Internetportal bereithält. Das Angebot umfasst Artikel aus den traditionellen Sichtweisen, aktuelle Termine und Meldungen und wird nach und nach ergänzt. Hier geht es zur aktuellen Folge in der Podcast-Reihe "Leseprobe": www.dbsv.org/sichtweisen-podcast.html. Um den Beitrag auf dem Smartphone zu hören, suchen Sie einfach in Ihrer Podcast- oder Streaming-App nach "Sichtweisen". So finden Sie alle Folgen unseres Podcasts und können ihn abonnieren. Kennen Sie blinde und sehbehinderte Menschen ohne E-Mail-Zugang? Falls ja, bitte weitersagen: Unsere Newsletter kann man sich auch am Telefon vorlesen lassen! Einfach das

DBSV-Infotelefon unter der Nummer 030 / 2555 80808 anrufen, alles Weitere wird erklärt.

- **PRO RETINA Digitalfestival:** Die Digitalisierung ist ein wichtiger Schlüssel zu Teilhabe und einem selbstbestimmten Leben. Daher teilen die Selbsthilfeorganisation PRO RETINA Deutschland e. V. und ihre Digitalexpertinnen und -experten beim ersten PRO RETINA-Digitalfestival ihr digitales Wissen. So sollen Menschen mit Netzhauterkrankungen erfahren, welche digitalen Möglichkeiten es gibt und wie sie die Technologie optimal für sich nutzen können. Neben Vorträgen, Raum zum Austausch und einem Barcamp wird es eine Hilfsmittelausstellung geben. Das Digitalfestival findet **vom 22. März bis zum 24. März 2024** statt. Interessierte können sich ab sofort anmelden unter digitalfestival2024@pro-retina.de. Die Teilnahme ist kostenlos.
- **PRO RETINA** lobt Journalistenpreis aus: Ausgezeichnet werden journalistische Beiträge rund um das Thema Augengesundheit. Zum ersten Mal lobt die Patientenselbsthilfeorganisation diese Auszeichnung aus. Bewerben können sich Journalistinnen und Journalisten von Fach- und Publikumsmedien sowie aller Formate – Print, TV, Radio und Onlinemedien. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden von einer Jury gewählt. Die Preisverleihung findet am 28. September 2024, dem World Retina Day, statt. Mehr Infos zum Journalistenpreis: <https://www.pro-retina.de/default-1cb2a1e2b16f664423f1bb10eb978fcf>
- **Sozialverband VdK Deutschland: Podcast „In guter Gesellschaft“.** In Folge 39 „Wie barrierefrei ist Deutschland?“ spricht Verena Bentele mit der Autorin und Beraterin Laura Gehlhaar darüber, wie Barrierefreiheit Zugang schaffen kann, was Deutschland in Sachen Inklusion noch tun muss und was jeder Einzelne für mehr Barrierefreiheit tun kann: <https://www.vdk.de/mediathek/podcast/podcast-laura-gehlhaar-wie-barrierefrei-ist-deutschland/>.

Veröffentlichungen

- **Aktualisierter Rechtsratgeber des bvkm:** My child is disabled – an overview of available help: Neuer englisch-deutscher Rechtsratgeber des bvkm für behinderte Menschen und Angehörige erschienen! Der bewährte

Rechtsratgeber „Mein Kind ist behindert – diese Hilfen gibt es“ des bvkm wurde 2023 komplett überarbeitet und ist jetzt in die englische Sprache übersetzt worden. Die aktuelle zweisprachige Online-Version gibt einen umfassenden und gut verständlichen Überblick über alle für Menschen mit Behinderung wichtigen Leistungen und Nachteilsausgleiche. Der Ratgeber steht auf der Webseite des bvkm zum kostenlosen Download zur Verfügung: <https://bvkm.de/ratgeber/mein-kind-ist-behindert-diese-hilfen-gibt-es-in-mehreren-sprachen/>

- **Studie vergleicht Fortschritte der Vertragsstaaten bei der Umsetzung der UN-BRK:** Eine im Auftrag der Aktion Mensch durchgeführte Studie hat untersucht, inwiefern sich die Fortschritte der Vertragsstaaten bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention miteinander vergleichen lassen. Auch wenn die Datenlage noch dünn ist, zeichnet sich ab, dass Deutschland in wichtigen Bereichen stärker auf der Bremse steht als andere Länder. Die Studie wurde auch bei der Veranstaltung „Neuer Schwung für die UN-BRK in Deutschland: Wie weiter nach der zweiten Staatenprüfung?“ am 27. Februar 2024 im bcc vorgestellt und kann hier heruntergeladen werden: <https://www.aktion-mensch.de/inklusion/recht/hintergrundwissen/umsetzung-unbrk-internationaler-vergleich>
- **VENRO - neuer NRO Report „Feminist Journeys. So können entwicklungspolitische und humanitäre Nichtregierungsorganisationen ihre Arbeit feministischer gestalten“:** Der NRO Report „Feminist Journeys“ enthält Anregungen und Beispiele aus der Mitgliedschaft, welche Wege zur Überwindung von patriarchalen Machtstrukturen und hinzu einer feministischeren Welt beschritten werden können. Er gibt Impulse für Veränderungsprozesse: Download unter: <https://venro.org/publikationen/detail/feminist-journeys>.

Veranstaltungshinweise

- **Terminhinweis Inklusionstage 2024:** Die Inklusionstage 2024 finden am 3. und 4. Juni 2024 zum Thema „MOBILITÄT barrierefrei selbstbestimmt zeitgemäß“ statt. Die Inklusionstage werden auch in diesem Jahr in der Telekom Hauptstadtrepräsentanz in Berlin stattfinden. Alle Programmpunkte der Veranstaltung werden zudem im Internet live und barrierefrei übertragen. Neben dem Austausch vor Ort wird es auch im digitalen Raum die Möglichkeit

geben, mitzudiskutieren und sich einzubringen. Detaillierte Informationen zum Programm sowie den Link zur Anmeldung gibt es im April 2024.

- **Am 21. März 2024 ist Welt-Down-Syndrom Tag. Der Verband mittendrin e.V. veranstaltet einen Kinoabend mit Diskussion in Köln.** Es wird die Doku-Folge „Zum Schwarzwälder Hirsch – Ein Jahr danach“ gezeigt. Anschließend gibt es eine Podiumsdiskussion zum Thema „Wege in Arbeit für Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung.“ In der VOX-Doku sind Koch Tim Mälzer, Schauspieler André Dietz und 13 junge Menschen mit Down-Syndrom angetreten, um eins zu beweisen: Dass die jungen Menschen ausbildungsfähig sind. Und sie haben gezeigt, dass es geht. Filmpalast Köln, Hohenzollernring 22 am 21.03.2024, 18 Uhr. Ticketpreis: 8 €, Film 97 Minuten, danach Podiumsdiskussion. Menschen mit Schwerbehindertenausweis und Merkzeichen „B“ können kostenfrei eine Begleitperson mitnehmen. Das Kino bittet um telefonische Anmeldung unter: 0221 27257717 Barrierefreiheit: Film mit UT, beim Film und der Diskussion Induktionstechnik vorhanden, Diskussion mit DGS-Dolmetscher*innen, Saal zugänglich für Rollstuhlnutzer*innen, Barrierefreie Toilette vorhanden.
- **Bundesfachstelle Barrierefreiheit:** Die Aufzeichnung der Fachkonferenz „Mehr barrierefreien Wohnraum schaffen!“, zu der die Bundesfachstelle Barrierefreiheit am 1. Februar nach Erfurt eingeladen hatte, ist online abrufbar unter: <https://www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de/DE/Presse-und-Service/Veranstaltungen/Wohnraumkonferenz/Video/node.html>
- **Bundesfachstelle Barrierefreiheit - Webinar-Reihe zu E-Commerce & Barrierefreiheitsstärkungsgesetz:** Die Bundesfachstelle Barrierefreiheit veranstaltet speziell für die Zielgruppe E-Commerce eine Webinar-Reihe zu Themen und Fragen rund um das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG). Sie möchte E-Commerce-Unternehmen, Agenturen, Rechts- und IT-Beratende sensibilisieren und informieren, bevor das Gesetz im Juni 2025 in Kraft tritt. Die Webinar-Reihe startet am 20. März 2024 von 10:00 bis 10:45 Uhr mit einem Live-Auftakt-Webinar E-Commerce „BFSG 2025“. Inhalt des Webinars wird ein allgemeiner Einblick in das BFSG-Thema für Online-Shop-Betreibende sein. Darüber hinaus werden in der Webinar-Reihe unternehmensrelevante Aspekte betrachtet wie „Wann ist der Punkt des Return On Investment erreicht?“ Die Teilnehmenden haben im Live-Format die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist aber unbedingt erforderlich. Mehr Informationen unter

https://www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de/DE/Presse-und-Service/Veranstaltungen/BFSG-Webinare/bfsg-webinar-reihe_node.html

Sonstiges

- **Die Gemeinnützige Hertie-Stiftung** schreibt zum zwölften Mal die Initiative mitMiSsion aus, mit der sie die Entwicklung und Realisierung sozialer Projekte im Bereich der Erkrankung Multiple Sklerose fördert. Für mitMiSsion werden im Jahr 2024 insgesamt bis zu 550.000 € für die Gestaltung und Umsetzung zukünftiger Vorhaben zur Verfügung gestellt. Beantragt werden können: Pilotprojekte, Transferprojekte zur Ausweitung bereits bestehender Projekte und Klein- und Regionalprojekte wie Veranstaltungen etc. Bewerben können sich alle Verbände, Gruppierungen und Institutionen, die gemeinnützig sind. **Einsendeschluss ist der 15. März 2024.** Die Ausschreibung und Antragsformulare finden Sie unter www.ghst.de/mitmission.
- **Der „Matthias-Vernaldi-Preis“ wird 2024 zum vierten Mal verliehen.** Er erinnert an den Aktivist und Kämpfer für ein selbstbestimmtes Leben Matthias Vernaldi, der am 09.03.2020 im Alter von 60 Jahren verstarb. Vorschläge und Bewerbungen mit aussagekräftiger Begründung können **noch bis zum Sonntag, 31. März 2024**, per Mail oder Post eingereicht werden an oeffentlichkeitsarbeit@kh-stiftung.de. Mehr Infos unter: https://www.kh-stiftung.de/de/termine/preistraegerin-gesucht-matthias-vernaldi-preis?mc_cid=76a3f7cb44&mc_eid=26d3f390e4
- **Teilhabe von Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen:** Die Universität Köln führt im Rahmen eines Projekts zum Thema „Teilhabe von Menschen mit komplexen Behinderungen“ **bis zum 15.03.2024** eine Online-Befragung durch. Die Befragung soll verschiedene Perspektiven einbeziehen und richtet sich sowohl an Einrichtungsleitungen als auch an pädagogische und weitere Fachkräfte und professionelle Unterstützer*innen, die in einer Einrichtung mit dem Personenkreis von erwachsenen Menschen mit komplexer Behinderung tätig sind. Weitere Infos: <https://blog.uni-koeln.de/linked/>
- **Videos u. a. in Gebärdensprache:** Wenn für barrierefreie Projekte für gehörlose Menschen unter Verwendung von Videos in Gebärdensprache benötigt werden (z. B. für Ankündigungen, Erklärvideos und Texte) steht FISCHSIGNS – Agentur für Gebärdensprachvideos und Dolmetschen - gerne

zur Verfügung. Die Agentur, bestehend aus gehörlosen Fachkräften, übersetzt und produziert nach BITV 2.0 und dem Übersetzungsstandard ISO DIN EN Norm 171000. Ausführliche Informationen zum Angebot finden Sie auf der Website www.fischsigns.de/Gebaerdensprachvideo.

- **Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. (VZBV) - Marktbeobachtung/Verbraucheraufruf:** Die systematische Analyse und Überwachung der Märkte aus der Perspektive der Verbraucher*innen ermöglicht, frühzeitig Probleme und ungerechte Praktiken zu identifizieren. Aktuell ist der VZBV interessiert an Selbstzahlerleistungen bei ärztlichen Behandlungen, die eigentlich von den gesetzlichen Krankenkassen gedeckt sind, aber dennoch von Patient*innen bezahlt wurden. In letzter Zeit häufen sich Berichte, dass einige Ärzt*innen für Behandlungen, die üblicherweise von den gesetzlichen Krankenkassen finanziert werden, eine private Zahlung von den Patient*innen verlangen. Beispielsweise wurden Fälle gemeldet, in denen Patient*innen für die Hautkrebsfrüherkennung ab 35 Jahren, die von der gesetzlichen Krankenkasse alle zwei Jahre übernommen wird, zahlen mussten. Hier der Link zum Verbraucheraufruf: <https://www.verbraucherzentrale.de/marktbeobachtung/beim-arztbesuch-unnoetig-zur-kasse-gebeten-92729>. Um die Aussagekraft der Ergebnisse zu steigern, sollten möglichst viele Verbraucher*innen an dem Aufruf teilnehmen und ihre Erfahrungen in einem Online-Fragebogen schildern

Hinweis: Der DBR-Newsletter enthält bzw. verlinkt auf externe Informationen und Inhalte von Dritten. Diese wurden nicht auf Barrierefreiheit geprüft.

Dorothee Czennia

Koordinatorin Deutscher Behindertenrat (DBR)

c/o Sozialverband VdK Deutschland e. V.

Liniestraße 131

Mail: info@deutscher-behindertenrat.de

www.deutscher-behindertenrat.de

